

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Albert Panitz, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Panitz & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 9. — Fernruf Nr. 2111. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag. Seite 110. — Preis: 15 Pfennig. — Abnehmer: 1.30 Mark. Einzelpreis 15 Pfennig. Sonntags 30 Pfennig.

Anzeigenpreise: Die 10gespaltene 27 Millimeter breite Nonpareilzeile dritte 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pf., Verlagskalender 30 Pf., die dreigespaltene 20 Millimeter breite Reklamazeile dritte 100 Pf., auswärts 150 Pf., Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Platzverdrängungen keine Gewähr. Erfüllungsort: Magdeburg. Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 78.

Magdeburg, Freitag den 2. April 1926.

37. Jahrgang.

Vertrauenskrise der Justiz.

Die Fehlurteile, um nicht zu sagen schroffen Massenurteile, der deutschen Justiz gegen Republikaner mehrten sich so erschreckend, daß heute schon Leute aufmerksam werden und mißbilligend das Haupt schütteln, die nicht in dem Geruch stehen, irgendeiner Partei der demokratischen Linken oder gar einer sozialistischen Partei zuzuneigen. Wie aber sind solche Fehlurteile überhaupt möglich, und wie sind sie aus der Welt zu schaffen? Welchem Willen entstammen sie?

So wie die russischen Bolschewisten die mißglückte Taktik der gewalttätigen Kommunistierung der russischen Wirtschaft durch den Stellungskampf des Staatskapitalismus ersetzt haben, so hat die deutsche Reaktion die mißglückte Taktik des gewalttätigen Umsturzes der Republik durch den Stellungskampf der reaktionären Durchdringung des republikanischen Staates ersetzt. Ihre stärkste Waffe in diesem Kampfe gegen die deutsche Republik ist die deutsche Justiz, die ihr Position um Position in die Hände spielt, indem sie das kostbarste Gut jeder Gesellschaft,

die Gerechtigkeit, verschleudert.

Die Erkenntnis, daß die Lebensgrundlage jeder Gesellschaft der Glaube an sie als die Hüterin des Rechts ist, hat den im Namen des Staates Recht sprechenden Richtern eine Sonderstellung eingeräumt, die ihre völlige Unabhängigkeit sichert. Obwohl Beamte des Staates, sind sie in ihrer richterlichen Funktion von jedem staatlichen Einfluß unabhängig, unabsehbar und unantastbar. Diese Unabhängigkeit, die nicht ihren Person, sondern ihrer Funktion zukommt, bedeutet für die Richter eine höchste Verpflichtung. So wie sie der Staat, der sie erhält, lediglich an die Gesetze gebunden, aber von jeder staatlichen Abhängigkeit frei gehalten hat, so müssen sie sich von jeder in ihrer Person liegenden Abhängigkeit frei halten, lediglich dem Geiste, der die Gesetze geformt hat, Ausdruck verleihen. Kein Amt, das höhere Gewalt verleiht und tiefere Selbstentäußerung verlangt als das Richteramt! Keine Tätigkeit, die mehr Ehrfurcht, Verantwortungsbewußtsein und Keinheit des Willens verlangt, als die des Richters! Das Vertrauen in die Justiz eines Landes ist der Spiegel des Vertrauens zum Staate. Jeder Staat, der Wert darauf legt, nicht durch Terror, sondern durch die auf das Vertrauen zu ihm gegründete freiwillige Zustimmung seiner Bürger sich zu halten, wird sich vor allem dem Vertrauen zu seiner Justiz versichern müssen.

Wie steht es mit dem Vertrauen zur Justiz der deutschen Republik? Die deutsche Republik hat von sich aus nichts verjährt, ihren Richtern die

völlige Unabhängigkeit zu sichern,

die Voraussetzung des Vertrauens zur Justiz ist. Was haben die Richter getan, um sich jene innere Unabhängigkeit zu erhalten, ohne die ihnen die äußere Unabhängigkeit nichts nützt? Der republikanische Richter, der nach republikanischem Gesetz über den republikanischen Bürger Recht spricht, muß über jeden Zweifel des innern Vorbehalts gegen die Republik erhaben sein. Woher soll das Vertrauen des Recht suchenden zur Justiz kommen, wenn er den Richter aus einem andern Geiste sprechen sieht, als er Recht sucht? Wenn republikanische Gesinnung keine allgemein verpflichtende Angelegenheit auch für den Richter ist, wo findet der Republikaner Schutz gegen Irrtum, Verfehlung, Mißbrauch der Justiz?

Die politische Rechtsprechung in Deutschland nach dem Kriege hat zahllose Beispiele der Schullosigkeit der Republikaner gegen eine republikfeindliche Justiz geliefert. Es kommt nicht mehr darauf an, diese Beispiele einzeln aufzuführen, ihr Ueberhandnehmen gebietet, Schutz und Hilfe gegen die Justiznot der deutschen Republik zu suchen. Wenn die Preisgabe der innern Unabhängigkeit des Richterstandes System geworden ist wie in der deutschen Justiz, dann wird die Aufrechterhaltung der äußern Unabhängigkeit der Richter durch den Staat zur Farce, ja

zur Gefahr für die Republik selbst,

da sie dem Richter ermöglicht, den republikanischen Staat durch seine Rechtsprechung offen zu schädigen. Es muß unbedingt der Satz gelten, daß der Richter, der seine innere Unabhängigkeit preisgibt, des Anspruchs auf seine äußere Unabhängigkeit verlustig gegangen ist. Der Staat muß sich einer Schädigung durch einen ihm innerlich feindlich gegenüberstehenden Richterstand erwehren, indem er die staatlichen Privilegien des Richterstandes außer Kraft setzt und durch eine Personalreform die Voraussetzungen für eine Wieder-

herstellung des Gleichgewichts zwischen äußerer und innerer Unabhängigkeit des Richterstandes schafft.

Diese Personalreform ist durchführbar, ohne so verstanden zu werden, daß die Besetzung der Richterstellen von der Mitgliedschaft bei einer republikanischen Partei abhängig gemacht wird. Es gibt deutschnationale Richter, in denen das richterliche Ethos so stark ist, daß sie des Vertrauens würdig sind, in innerer Unabhängigkeit von ihrer politischen Überzeugung auf dem Gebiete des Gesetzes Recht zu sprechen, getragen von dem ungeheuren Verantwortungsbewußtsein, daß das Vertrauen zur Justiz das Fundament des Vertrauens zum Staate ist. Wir erinnern an jenen deutschnationalen Richter in Weimar, der den zweimal in erster Instanz verurteilten sozialdemokratischen thüringischen Innenminister Hermann zweimal in der Berufungsinstanz freigesprochen und damit ein

rühmliches Beispiel innerer Unabhängigkeit

eines Richters gegeben hat. Diese Personalreform muß aber mit rücksichtsloser Schärfe alle jene Richter treffen, deren innere Unabhängigkeit vor ihrer Feindschaft gegen die Republik kapituliert.

Immer war es ein Ausdruck reaktionärer Staatsgewalt, die Justiz skrupellos in den Dienst ihrer Machterhaltung zu stellen. Ungarn und Italien sind dafür die auffallendsten Beispiele in neuerer Zeit. Der Demokratie war es vorbehalten, eine innerlich und äußerlich unabhängige Justiz als unantastbaren Hort der Gerechtigkeit zum Fundament des Staates im Vertrauen seiner Bürger zu machen. Die Republik hat die Aufgabe, das durch so viele Umstände der letzten Zeit verlorengegangene Vertrauen zu ihrer Justiz wiederherzustellen, die offene Vertrauenskrise der republikanischen Justiz zu überwinden. Wir erinnern nur an den krassen Fall der Verurteilung des sozialdemokratischen braunschweigischen Landeschulrats Dr. Stölzel wegen Amtsunterschlagung und Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf zwei Jahre.

Die Reaktion hat früher als die Republik erkannt, was die Durchdringung der Justiz mit ihrem Geiste bedeutet. Sie ist auf dem besten Wege, Deutschland den Ländern

einer hemmungslosen Justizwillkür,

Ungarn und Italien, würdig an die Seite zu stellen. Die Reaktion, die um die Eroberung des Staates von innen kämpft, weiß, daß die Erschütterung des Vertrauens zur Justiz die Zerstörung des Vertrauens zum republikanischen Staate bedeutet. Ihr ist das heiligste Gut, die Lebensgrundlage jeder Gesellschaft, die Gerechtigkeit, feil genug, damit die Eroberung der politischen Macht zu erkaufen.

Die Republik ist in Gefahr, von privilegierten Hütern des Rechts um den letzten Rest von Vertrauen im Wolfe gebracht und damit für die Reaktion moralisch sturmreif gemacht zu werden. Es ist die höchste Zeit, daß sie endlich die Entschlußkraft aufbringt, der deutschen Justiz durch eine gründliche Personalreform ihre innere Unabhängigkeit wiederzugeben und der für den Sieg der Reaktion betriebenen Verschleuderung des kostbarsten Gutes der Gesellschaft, der Gerechtigkeit, tatkräftig zu wehren. —

Nach dem Besuche Rameks.

Aus Oesterreich wird uns geschrieben:

Der Besuch des österreichischen Bundeskanzlers Rameks in Berlin ist in voller Harmonie verlaufen. Es gibt in Oesterreich gewiß niemand, der sich darüber nicht freuen möchte. Das heißt, jedermann empfindet darüber Genugtuung, daß der österreichische Bundeskanzler überhaupt in Berlin gewesen ist. Die Visite, die seinerzeit Bundeskanzler Seipel dort gemacht hat, war ja mehr eine politische Diver sion auf dem Wege nach Prag, Verona und Genf gewesen, eine rasch vergessene und verleugnete Station auf dem Passionsweg, den jeder Oesterreicher gerade zur Genüge ausgekostet hat. Daß jetzt nach Berlin auch gleich wieder Prag folgt, läßt immerhin den Verdacht einer gewissen Parallele aufkommen. Wenn auch jeder Oesterreicher weiß, daß er von einem Gotte allein nicht leben kann und wenn in Wien auch niemand etwas gegen das freundschaftliche Verhältnis zu Prag etwas einzuwenden hat, zu jenem Prag, das den Oesterreichern wenigstens die republikanische Staatsform sichert, so tritt doch hier ein klar umschriebener Gefühlskomplex in Erscheinung, der am besten durch die Tatsache illustriert wird, daß alle deutschen Politiker der tschechoslowakischen Republik ohne Unterschied der Partei den offi-

ziellen Empfangsfeierlichkeiten des amtlichen Prags fern gelieben sind, die anlässlich des Besuchs des österreichischen Rabinetschefs veranstaltet werden. Wenn man in Betracht zieht, wie eng der Oesterreicher kulturell, politisch und wirtschaftlich mit dem Deutschen im Reiche und mit dem Deutschen in der Tschechoslowakei verwachsen ist, dann kann es nur mit Bedauern festgestellt werden, wenn bei dem Empfang Rameks in Prag, wenige Stunden nach seiner Ab fahrt von Berlin, die Vertreter der Sudetendeutschen ge f e h l t haben, so wie auch der Besuch in Berlin eigentlich reichlich spät erfolgt war.

Man hat zunächst in Berlin beiderseits einen Rückblick voll tiefer Befriedigung auf die Herrlichkeiten des Erreichten getan, was manchen Zeitgenossen in Oesterreich, der sich durch das Uebermaß an Sanierung beschwert fühlt, erstaunen wird.

Der Oesterreicher weiß, daß er nicht von einem Gotte allein leben kann, solange ihm sogar der Zugang zur Straßkreuzung verlegt wird, an der er sich erst wird entscheiden dürfen, ob sein Schicksal in dem Schicksal Großdeutschlands aufgehen soll oder ob er das Aufblühen des Donautales der Interessengemeinschaft mit den andern Nach solgestaaten anvertrauen will. Eins aber hat die Wiener Politik sicherlich übersehen, daß die internationale Politik seit der Gründung des Völkerbundes eine andere geworden ist, als sie früher war. Hat doch erst kürzlich die schwere Krise in Genf bewiesen, daß sich die große Politik auf dem Wege zum Völkerbunde befindet. Die große Halle des Organisationskongresses zu Genf, was in Genf an Günstigen und Ungünstigen geschah, das haben die kleinen Staaten getan. Es soll Herrn Rameks kein Vorwurf daraus gemacht werden, daß er den Protest der beleidigten Völkerbundsdelegation dem albanischen Vertreter überließ, aber das großdeutsche gesinnte Oesterreich hört immer euren kleinen verdächtigen Unterton heraus, als ob man in dem offiziellen Wien froh darüber wäre, nicht zu der entscheidungsvollen Straßkreuzung hinzukommen.

Und so schwierig, während überall deutlich geredet wird, war Herr Rameks auch in seiner Berliner Rede. Die österreichische Krise, deren Tiefpunkt niemand kennt, dauert in aller Schärfe an. Die Wege, die ihr Ende herbeiführen könnten, hat Rameks Parteigenossen und Amtsvorgänger Seipel kürzlich in der Wiener politischen Gesellschaft in einem Vortrag gekennzeichnet: entweder mitteleuropäische Zollunion oder Anschluß. Wenn Bundeskanzler Dr. Rameks in Berlin von seiner Hoffnung auf einen in wahrer Völkerverbündung verankerten Frieden sprach, so enthält diese Umschreibung, ganz genau betrachtet, eigentlich nichts als eine Verheimlichung des wahren Zustandes. Der Berliner Besuch mag in vielen Belangen ganz wirksam gewesen sein, aber im Weisen ist er politisch bedeutungslos geblieben, da Oesterreich es vermied, das Notwendige wenigstens anzudeuten.

Oesterreichs Lage verlangt mehr denn je ein wenig Wagemut. Warum die leitenden Regierungskreise in Wien ihn nicht besitzen, darüber gehen die Meinungen auseinander. Die einen meinen, daß die führenden Männer der christlichsozialen Partei ihre Nützlichkeit vor dem Westen noch nicht überwunden hätten, die andern glauben, daß die schwarzgelbe Gesinnung des rechten Flügels der herrschenden Partei daran Schuld trägt. Jedenfalls empfindet die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung, ohne ihre sonstige parteimäßige Einstellung zu präjudizieren, diese auswärtige Politik Oesterreichs als gar keine Politik. —

Folgen der Hochschulzöllnerei.

Am Dienstag hat zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Spitzenorganisationen der Unter nehmer und der Gewerkschaften eine Aussprache über den Abschluß des Handelsvertrags mit Spanien stattgefunden. Es wurde ein Ausschuss zur nähern Prüfung des einschlägigen Materials eingesetzt. So berichtet wenigstens eine harmlos erscheinende offiziöse Notiz über diese Besprechung. In Wirklichkeit ist der Zustand wesentlich ernster, und wiederum einmal besteht die Gefahr, daß Deutschland in seiner Handelspolitik einen schweren Mißgriff begeht.

Besonders in den Verhandlungen mit Spanien ist Deutschland stets wenig glücklich gewesen. Unter dem Druck der Deutschnationalen ist im vergangenen Sommer der nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten zustande gekommene Vertrag gekündigt worden. Der provisorische Vertrag, der am 18. Mai abläuft, ist für Deutschland wesentlich ungünstiger als der vorher bestandene Dauervertrag.

Er brachte zwar eine Erhöhung der Weinzölle, stellte aber die deutsche Ausfuhr nach Spanien so ungünstig, daß sie erheblich zurückging. Sie sank im 4. Quartal 1925 gegenüber dem 3. Quartal um fast 50 Prozent.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß Deutschlands handelspolitische Lage gegenüber Spanien sich in der Zwischenzeit weiter verschlechtert hat. Wenn jetzt keine Einigung zustande kommt, so stehen wir vor einem Zollkrieg, der die deutsche Ausfuhr erdroffelt. Da sie die acht- bis zehnfache Zolllast mit Kampfschlägen natürlich nicht ertragen kann. Bei der großen Bedeutung, die die Ausfuhr nach Spanien besonders für die Maschinen- und Textilindustrie hat, würde das natürlich einen empfindlichen Schaden für diese Industrie und ihre Arbeiterkraft bedeuten.

Zu dieser Schädigung der industriellen Interessen Deutschlands liegt aber um so weniger Veranlassung vor, als die Differenzen, wegen der die Verhandlungen abermals ins Stocken geraten sind, verhältnismäßig gering sind. Es handelt sich bestenfalls um eine Differenz über die Höhe der Weinzölle, die kaum mehr als 3 bis 4 Pfennig pro Liter Wein ausmacht. Nachdem das Reich aus Entgegenkommen gegen die Winzer die Weinsteuer vollständig beseitigt hat und ihnen außerdem erhebliche Kredite gewährt, sollte man erwarten, daß sie für die Gesamtlage Deutschlands größeres Verständnis haben als bisher und dem Abschluß eines Vertrags mit Spanien keinen Widerstand bereiten.

Auf jeden Fall sollte die Reichsregierung diese Erkenntnisse besitzen und danach handeln. Man gewinnt jedoch den Eindruck, daß die Direktionslosigkeit bei ihr so groß ist, daß sie nicht einmal in einer so einfachen Frage eine einheitliche Stellungnahme herbeiführen kann. Daher wohl auch der ungewöhnliche Versuch, durch die Einschaltung eines Ausschusses der Spitzenorganisationen die Forderung von der Verantwortung zu befreien. Davon kann aber wohl kaum die Rede sein; denn verfassungsmäßig trägt die Regierung die Verantwortung, die ihr auch niemand abnehmen kann noch wird.

Die verlängerte Unterstützungsdauer

Zur Verlängerung der Dauer der Erwerbslosenunterstützung von 26 auf 39 Wochen, die bei der Schaffung des Steuerkompromisses von der Sozialdemokratie durchgesetzt wurde, wird das Reichsarbeitsministerium keine Verordnung erlassen, sondern am Donnerstag ein Rundschreiben an die Länder herausgeben.

Wie bisher schon für den Zeitraum von der 26. bis 39. Woche, so kann jetzt auch über die neue generelle Unterstützungsdauer hinaus von Fall zu Fall für gewisse Berufsgruppen und Arbeitsnachweisbezirke oder ganze Regierungsbezirke auf Antrag eine Verlängerung der Unterstützungsdauer durch die Landesregierungen vorgenommen werden. Preußen hat bisher fast in allen Fällen auf Antrag des Regierungspräsidenten Verlängerungen der Unterstützungsdauer über die 26. Woche hinaus zugelassen.

Die Dauerarbeitslosigkeit, mit der wir, wie die Verlängerung der Unterstützungsdauer deutlich zeigt, noch lange zu rechnen haben, schafft für die Verwaltungsausschüsse der öffentlichen Arbeitsnachweise und der Landesämter für Arbeitsvermittlung eine Fülle neuer Aufgaben. Die Verwaltungsausschüsse haben im Laufe der Zeit eine Bedeutung erhalten, die im Jahre 1922 beim Inkrafttreten des Arbeitsnachweisgesetzes niemand voraussehen konnte. Zur Sicherung der Interessen der Arbeitslosen und der Selbstverwaltung der Ausschüsse muß deshalb deren Umbildung vorgenommen werden. Diese erfolgt in der Form, daß die Amtsdauer der vor dem 1. Oktober 1925 bestellten Mitglieder der Verwaltungsausschüsse am 30. Juni endet. Die Amtsdauer aller nach dem 30. September 1925 bestellten Mitglieder endet am 31. Dezember 1925.

Die rote Straße.

Jeder Mensch zieht seine Straße, — der eine die glatte, der andre die steinige, — wie ihn das Schicksal führt. Auch die rote Straße ist ein Weg durchs Leben, ein flammender Weg inmitten der blauen unerbittlichen Leidensflächen. Diese Straße ist qualvoll, so qualvoll, daß schon der Anblick ihrer Leidensstationen erschauern macht.

Der österreichische Dichter Franz Theodor Csokor hat in einem dramatischen Werk diese via dolorosa mit all ihren Schrecken aufgezeichnet. Freilich: der Sinn dieses Martyriums „wird nicht betreten“, kann nicht betreten werden, weder vom Leben, noch von seinem Dichter. Und dieses „Warum, warum?“ ist das Grauenhafteste an der Dichtung und am — Leben.

Das Werk wurde in der Zeit des Krieges geschrieben, im Jahre 1916 bis 1917. Damals ist es gewiß eine Zeit gewesen, — heute ist es eine verpaßte ertötete Geißel. Wir wollen jetzt betreten sein: betreten ist die Straße, — die Geißel gilt noch heute und morgen, solange es junge und irrende Menschen gibt. Das Problem der „roten Straße“ wird gerade wegen seiner Unlösbarkeit immer und immer wieder Dichter finden, die es uns in all seiner Reinheit vor Augen halten und dann — den Vorhang vor ein großes Fragezeichen fallen lassen. — Aber die Form des Werkes ist unverwundbar zehn Jahre alt. Sie ist fühlbar, prägnant, ungeschwätzt, immer in sich, jedoch vom heftigen Tempo unserer Zeit schon in die Vergangenheit gerückt. Der Reiz und seine Handlungen sollen die Symbole geben, nicht die Umgebung, — der aktive Reiz soll den Dingen Gleichwertigkeit verleihen. Hier in der „roten Straße“ aber geht alle Bedeutung von innen Gegenüber aus: vom „Martyrium“, vom „Berg des Gerüchtes“, vom „Weg der Verurteilung“. Die am sich bewegende Symbolik der Szene geht hier tiefer zu weit, als sie die Menschen in den unerbittlichen Grenzen des „Ausdrucks“ festlegt, paßt nicht und ihre festliche Entwicklung von vornherein bestimmt. Dieser Umstand ist wichtig für die bildmäßige Gestaltung der „roten Straße“, den wir in dieser tabularen Form überwinden können. All diese vierzehn Bilder bestimmen die Handlung mehr, als die Handlung die Bilder bestimmt. Man wird immerzu an den Film erinnert, der gleichfalls die festliche Symbolik aus dem Willen heraus erklärt.

Angesichts ist allerdings, daß die bildhafte Form dem Grundgedanken des Stückes entspricht: das Leiden des hilflosen Menschen an der Welt zu zeigen. Die vierzehn Szenen, die Dürre, der gelbe Raum, der Grundbesitzer, die Stimmen der Hölzer; all diese Symbole sollen die Welt erklären. — Die Symbole in dieser Dichtung eignen: sie werden einzeln mit dem Reiz „Er“, der tonartige Held des Stückes erklärt dies in passender Weise. Seine Gegenüber sind unerbittlich, weil ihr Charakter unerbittlich festgelegt ist. Er vermag nichts zu ma-

Deutschland will praktisch mitwirken

Das deutsche Reichskabinett beschäftigt sich am Mittwoch mit der Teilnahme Deutschlands an der Studienkommission des Völkerbundesrates, die demnächst die Fragen der Zusammenfassung des Rates sowie die Zahl der Mitglieder und des Verfahrens ihrer Zahl prüfen soll.

Das Reichskabinett ist, wie offiziell mitgeteilt wird, der einmütigen Auffassung, bei der weiteren Behandlung der gekennzeichneten Ratsfragen mitzuwirken. Die Beschlussfassung über die sachlichen Einzelheiten ist einer späteren Kabinettsitzung vorbehalten worden.

Die Entsendung eines bloßen Beobachters kommt also nicht in Frage; er wäre in einer Studienkommission, die wichtige Probleme klären soll, eine unmögliche Figur. Allerdings bedeutet der Beschluß des Kabinetts noch nicht die Annahme der Einladung zur Entsendung eines Delegierten in die Studienkommission, aber letzten Endes ist die praktische Mitwirkung bei den Ratsfragen kaum anders denkbar als in der Kommission.

Amerikanische Völkerbundsfragen.

Das Generalsekretariat des Völkerbundes hat am Dienstag die Einladung an die Vereinigten Staaten zur Abhaltung einer Konferenz am 1. September in Genf für die Prüfung der Vorbehalte des amerikanischen Senats zum Beitritt der Vereinigten Staaten in den Internationalen Gerichtshof abgelehnt.

Zugleich mit dem Einladungsschreiben ist am Mittwoch auch das Gutachten, das Chamberlain am 18. März im Völkerbundsrat dazu abgegeben hat, veröffentlicht worden. Danach können zum Gründungsprotokoll des Haager Gerichtshofs von den einzelnen Staaten, die dasselbe unterzeichnet haben, keinerlei neue Vorbehalte oder Bedingungen auf dem Wege diplomatischer Notenaustausches angenommen werden, sondern es ist eine Konferenzvereinbarung aller Mitgliedsstaaten des Internationalen Gerichtshofs mit einer Vertretung der Vereinigten Staaten notwendig. Zum § 5 der Resolution des amerikanischen Senats wird gesagt, daß, da er auch Interpretationen nicht ausschließt, welche die Aufgaben des Völkerbundes einschränken und die Rechte der Mitgliedsstaaten des Völkerbundes beeinträchtigen könnten, die richtige Interpretation gemeinsam festgelegt werden müsse.

Der Beschluß des Gutachtens geht dahin, allen Mitgliedstaaten des Internationalen Gerichtshofs anzurufen, im gleichen angebotenen Sinne nach Washington zu antworten, was vom Völkerbundsrat auch beschlossen wurde.

Ein Lehrer der Reichswehr.

Reichswehrminister Geßler pflegt sich bei Beratung des Reichswehretats im Reichstag auf die republikanische Unterrichtsenteilung in seiner Reichswehr durch die sogenannten „Unterrichtsleiter“ mit besonderer Genugtuung zu berufen. Nun ist unser Nürnberger Parteiblatt in der Lage, den dichterischen und rednerischen Erguß der Öffentlichkeit zu unterbreiten, den der Unterrichtsleiter bei der Nürnberger Reichswehr, Professor Dr. Schmidt, Vorstand der Ortsgruppe der Deutschnationalen und Ehrenmitglied des Dinkelsbühler Kriegervereins, bei einer sogenannten vaterländischen Veranstaltung „gegen den Fürtienraub“ in Feuchtwangen vorgetragen hat. Die Einleitung des fünfzähligen Dichtwerks lautet:

Wer hebt nun gegen Fürtien
Auf Land und Wald und Schloß
Und läßt die Massen dürrten
Nach Brot und Wein und Schloß?
Ja ja, das sind die Fürtien,
Das sind die Schwarzrotgelben!
Drum, Deutsche, geht wohl acht!

Wer diese Verse verbrochen hat und sie andern begeistert vorträgt, hat fürwahr das Zeug, republikanische Reichswehr-

solbaten zu unterrichten. Aber es kommt noch besser. Der Schluß des Dichtwerks lautet:

Laßt König, Kaiser küssen,
Die uns aus Knechtschaft führen
Zur Freiheit von denselben,
Von jenen Schwarzrotgelben.
Hab, Deutschland, darauf acht!

So hebt ein Lehrer der Reichswehr bei einer öffentlichen Veranstaltung gegen die Republik. Was mag er erst den Reichswehrojoldaten in geschlossenem Raume oder auf dem Kasernenhof erzählen? Die völkischen Herrschaften glauben eben, sich im Reiche Geßlers alles erlauben zu können und diesen Glauben haben sie aus Geßlers Verhalten selbst gewonnen.

Wieder ein Denunziant.

Im revolutionären Epizentral ist man wieder einem von der edeln Kunst der Schmutziane auf die Spur gekommen. Die Berliner „Kote Jahne“, das kommunistische Zentralorgan, teilt darüber mit:

Der Bezirksparteitag Groß-Hüringen hat einstimmig beschlossen, Otto Geithner (Gotha) aus der Partei auszuschließen.

Eine vom Parteitag eingesetzte Kommission hat nach eingehender Prüfung alles vorliegenden Materials folgende Feststellungen gemacht:

Die Kommission zur Prüfung der Angelegenheit Geithner stellt fest:

1. Daß Geithner nach seinen eignen schriftlichen Mitteilungen nicht auf dem Boden der kommunistischen Partei steht. In allen entscheidenden und prinzipiellen Fragen, in der Frage der Partei und der Kamintern, in der Stellung zu Sowjetrußland, in der Organisations-, Gewerkschafts- und Bauernfrage und der Frage der Parteizucht nimmt Geithner eine völlig antikommunistische Stellung ein.

2. Durch eine jahrelange ununterbrochene Kette schmerzlicher Disziplinbrüche, durch Verweigerung der Partei- und Fraktionsarbeit, hat er sich längst außerhalb der Partei gestellt.

3. In verräterischer Weise hat er die Partei der bürgerlichen Klassenjustiz denunziert.

4. Zuletzt hat er sich trotz einstimmigen Beschlusses der Bezirksleitung geweigert, sein ihm von der Partei übertragenes Landtagsmandat niederzulegen. Obwohl er sein Verhältnis zur Partei als unstillbar bezeichnet, hat er es bisher unterlassen, sich von der Partei zu trennen.

Die Kommission stellt fest, daß Geithner das Recht verliert, Mitglied der R. P. D. zu sein und daß jeder einzelne der angeführten Punkte allein genügt, ihn aus der Partei auszuschließen.

Wieder ein kommunistischer Führer, ein Landtagsabgeordneter, der kommunistische Arbeiter der Klassenjustiz denunzierte. Der Wievielte? Und wievielt kommunistische Arbeiter mag der Herr Landtagsabgeordnete hinter Schloß und Riegel gebracht haben? Die „Kote Jahne“ plaudert's nicht aus, und auch der Bericht des Untersuchungsausschusses verschweigt es. Aber die Mistetät des andern kommunistischen Mandatsträgers, des Reichstagsabgeordneten Samann, konnte nicht verschwiegen werden. Sie wurde ruchbar, als eins seiner Opfer, der Kommunist Gend, vom Staatsgerichtshof zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

Die kommunistische Presse fordert fortgesetzt zu Sammlungen für die Inhaftierten auf. Vielleicht teilt sie uns dabei auch einmal mit, wieviel dieser Vermögen durch Epizentral der kommunistischen Partei, durch hohe Funktionäre und Mandatsträger hinter Eisengitter gekommen sind.

Das verpaßte Volksopfer.

Die Zeugenbernehmung am Mittwoch im Volksopferprozess in Dresden belastet nicht nur die Angeklagten, vor allem den Hauptgeschäftsführer Dr. Meißner sehr, sondern sie gibt auch wiederum darüber Aufschluß, wie stark die Verbindung dieser am meisten belasteten Angeklagten mit dem Verband sächsischer Industrieller gewesen ist.

Zeuge Fabrikdirektor Ledig, bestätigt, daß Dr. Meißner beim Verband sächsischer Industrieller mit dem Titel eines Ehren-

bleibt die Schuld der das Geld („gelber Mann“) anbietenden Menschen, und die des Gelben, daß er feilenvolle Liebe nicht in der Brust des Weibes sucht, sondern in seinem — Schloß. Auch diese starke Betonung des Geschlechtlichen ist peinlich (und zudem zehn Jahre alt). Trotzdem — und das stellen wir mit Genugtuung fest — geht eine starke dramatische Wirkung von dem Stück aus. Die Atemlosigkeit dieser brutalen Gehe hält die Spannung wach, auch mancher menschliche Zug rührt an Seiten



Ehrenbild aus „Die rote Straße“.

Mit dem Gelben spürt der Dichter den Anfeigen der Symbolik: es sind ihrer schmerzhaft genug, um den einen einzigen herauszufinden, der den Sinn der „roten Straße“ erklären würde. „Warum, warum? — Das wird nicht betreten!“ — Es

in der eignen Brust: man ist benommen am Ende, aber angerührt von einem heftigen und hitzigen Erlebnis.

„Die Lust der Kreatur ist gemengt mit Bitterkeit.“ Lust und Bitterkeit beherrschen die Dichtung, — die etwas zügellose

Gummibälle

Größte Auswahl!
Billigste Preise
von 10 Pfg. an
Tamburin,
Tennisschläger,
Kreisel, Peitschen.

Linoleum

Reste bedeutend unter Preis

Teppiche 150x200 cm . Mk.	11.85	16.00
mit kleinen Druckfehlern . . . Mk.	10.50	
Teppiche 200x300 cm Mk.	23.70	32.00
mit kleinen Druckfehlern . . . Mk.	21.00	
Läufer 67 cm breit . . . Meter Mk.	3.00	
Läufer 90 cm breit . . . Meter Mk.	4.00	
Läufer 110 cm breit . . . Meter Mk.	5.10	
Stückware Druck . . . qm Mk.	3.50	

Wachstuche in großer Auswahl!

Lederwaren

Passende
Ostergeschenke
Große Auswahl sämtlicher Lederwaren;
Koffer, Reiseartikel,
einzelne Muster zur Hälfte des Preises!
Nagelpflege-Kästen, Zelluloid-
Bürsten und Toiletten-Artikel.
Schultaschen für Knaben und Mädchen
in Leder von 95 Pfg. an
in Volleder von 6.75 Mk. an
von 9.75 Mk. an

Vehab Hugo **Vehab Hugo** **Vehab Hugo**
hannenbergstrasse 2 Johannenbergstrasse 2 Johannenbergstrasse 2 Joh

Der neue Weg! Das Buch der Woche!

Wir haben noch eine beschränkte Anzahl folgender Bücher vorrätig:

Frank, Neckarfahrt.
In 8 Tagen durch ein Jahrausend Mit 24 Kunstblättern
Statt Mark 2.50 nur 90 Pfg.

Roth, April.
Die Geschichte einer Liebe.
Statt 3 Mark nur 1 Mark.

Roth, Der blinde Spiegel.
2 Bändchen statt 3 Mark nur 1 Mark.

Tschulok, Entwicklungstheorie.
49 Abbildungen.
Statt 3 Mark nur 1 Mark.

Nicht wieder lieferbar,
Vorrat nur beschränkt.

Zu beziehen durch:
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Münzstraße 3.

Kaufhaus Karliner

Tel. 7709. Große Diesdorfer Straße Nr. 29/30.

Was bringt der Osterhase?

- | | |
|--------------|-----------------|
| Gummibälle | Roller |
| Tambourine | Holländer |
| Ballnetze | Kinderkörbe |
| Sandeimer | Schultaschen |
| Springseile | Federkasten |
| Sandschuppen | Tafeln |
| Glaskugeln | Rechenmaschinen |
| Fußbälle | Kreisel |

in großer Auswahl

Die rauen Welt den Frauen,
zum Leiden, Denken und Schönen.
Wir Schmittmüllerbogen täglich 40 Pfg.

Brauchen Sie noch zu Ostern

- 1 Windjacke
- 1 Mütze
- 1 Hose
- 1 Jugendhemd
- usw.

Diese Sachen kaufen Sie billig bei uns ein.
„Die Biene“, Ratswageplatz 3/4, I.
Eingang Schiarmstraße

Ballen und Hühneraugen

werden verhilft, wenn Sie
Thalysia-Normal-Schuhwerk
tragen.
REFORMHAUS THALYSIA
Telephon 5492. Berliner Straße 1a.

Alle rennen wie ein Luchs noch immer zum Kredit-Fuchs!

Dem hier erhalten Sie tatsächlich das, was Sie

zum Osterfest

brauchen, z. B.:

Auf Teilzahlung

Herren-Konfektion
Elegante Anzüge, Sport- und
Manichesteranzüge, Frack-,
Smoking- und See-Anzüge,
Herren-Mäntel
Herren-Lodenmäntel,
Herren-Summarmäntel,
Bereches- u. Streifenhosen,
Windjacken.

Knaben- u. Jungs-Kleidung
Sicher und Sport-Anzüge

Bestante Ware wird bei genügender Legitimation sofort ausgehändigt.

Kredit auch nach auswärts!

Warenverkauf geöffnet von 9 bis 7 Uhr.

Kredit-Fuchs & Co

Breiter Weg 130/31

schräg gegenüber der Katharinenkirche.

Damen-Konfektion

Frühjahrs- und Sommermäntel
in den neuesten Farben und Formen,
Leder- und Summarmäntel,
Kits- und Garbatine-Steidchen
in den neuesten Fassungen,
Kajats und Frühjahrs-Kostüme.

Ferner für die Hausfrau

Küchler-Gardinen, Stores,
Küchen-Gardinen, Bettdecken,
Divan-, Tisch- und Leinwand,
Kissen und Bettvorleger.

Preiswerte Oster-Angebote

Qualitätsschuhwaren.

Wilh. Brandt, Buckau

Carl-Laden Goertner- u. Schönefelder Str. 10.
Telefonisches Geschäft am Platz. Geogr. 1847.

Die Krankheitserzeuger

liegen im Blute, deshalb sind Sie
brennender, um sich gesund zu er-
halten, eine Blutreinigung und Säf-
ernenerung schuldig; nicht Heferkur,
sondern Fredos Heferkur heilt das
gewährte Mittel. Aufklärung gibt
Ihnen die Gratisbroschüre 985

„Wie erhalte ich mich gesund“
oder
„Wie werde ich gesund“

Erhältlich in Drogerien u. Apotheken.

Für die Osterfeiertage

empfehle ich echtes Humbler-Bier

in Originalflaschen und Eiphons

Bierverlag Karl Diete

Magdeburg, Eisenbahnstr. 73/74.
Bei Ihnen Sie Nr. 10341 an

Warum so billig?

Seit Sie direkt von der Fabrik kaufen.
Bequeme Teilzahlungen - sofortige
Auslieferung.

1 Bett

Schlafstelle
Kupfergestänge

zusammen Mark 50.00

Gelbmetz, eich. auß. gen. u. 25.6 an
Bettstellen, eich. u. Met. u. 27.4 an
Küchenschrank, Holz u. Met. u. 30.2 an
Kupfergestänge u. 12.4 an
Eisenmatratzen u. 12.4 an
Eisenmatratzen u. 33.4 an
Bettstellen u. 27.4 an

kleiner- und Hochschrank, kompl.
Schlafzimmer, Küche, elegant billige,
gegen bequeme Teilzahlung.
Unser beste Interieurkatalog erhalten
bei Verlangen Katalog.

10% Rabatt bei
Vorkauf

Magdeburg, Eisenbahnstr. 11, II
Vertreter: Wilhelm Geil.
Geil & Co. Geil & Co.

Gehen Ihre Saatkartoffeln Abren nicht?

Reparaturen gut u.
billig. Fr. Pöllnitz,
Abrahamer, Schönefelder-
straße 9a. 8831 Magdeburg. Telephon Stephan 42536 87.

Gegründet 1898

20% Rabatt

auf die geleistete Anzahlung
werden dem Vorzeiger dieses Inserats sofort
gutgeschrieben!

Auf Teilzahlung

in großer Auswahl

Herren-Garderobe

Anzüge für Herren, Burschen und Knaben,
Mäntel, Sportpaletots, Gummimäntel, Wind-
jacken, Sport- und Streifhosen

Damen-Garderobe

Elegante Mäntel, Kleider in Rips, Mouliné,
moderne Farben
Kostüme, Kostümröcke

Federbetten, Teppiche, Gardinen, Stepp- und
Chaiselongue-Decken 741

Möbel

Schlaf-, Wohn-, Speise- und Herren-Zimmer,
Küchen, Schränke, Vertikals, Bettstellen mit
Matr., Schreibtische, Chaiselongues, Divans,
Korbmöbel usw.

Kleinste Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

Beamte und Kunden,
die ihr Konto begleichen haben, erhalten Waren
evtl. ohne Anzahlung

Biener & Chusid

Himmelreichstrasse 23, I.

Kredit auch nach
auswärts!

Siedlungen in Magdeburg.

III.

Der Grundgedanke der ländlichen Siedlung ist restlos durchgeführt bei der Siedlung an der Sohlener Straße in Westerbüchen, welche die Siedlungsgenossenschaft Magdeburg-Südost auf eigenem Gelände schuf. Sie bediente sich zum Bau ihrer Häuser des bekannten Bollingerischen Schüttverfahrens wie auch der Bollingerischen Lamellendächer, die es ihr ermöglichte, in den Inflationsjahren in weitgehendem Maße die Selbstarbeit ihrer Genossen heranzuziehen. Ihre Arbeiten wurden durch die Mitteldeutsche Heimstätte unterstützt und stellen einen interessanten Versuch auf diesem Gebiete dar, der aber heute keine Berechtigung, ihn fortzuführen, mehr besitzt. Die ihr nahestehende Siedlungsgenossenschaft des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten G. G.

Die Entwürfe für die beschriebenen Siedlungen sind auf Grund städtischer Bebauungspläne z. T. von Beauftragten der Baugenossenschaften aufgestellt. So zeichnet für die Bauten der Mitteldeutschen Heimstätte am Schroteanger und die letzten Bauten der Baugenossenschaft für Kleinwohnungen Fernersleben an der Gabelbergerstraße Dipl.-Ing. Keller, für die Bauten der Heimstättenbaugenossenschaft am Westernplan, Eichenweiler und Lütgen-Salbe Architekt Lippemeier, für die Bauten der Reichsbahn an der Klopffeldstraße Oberbaurat Függe und Reg.-Baumeister Wagner, für die neuern Bauten der Krupp-Gruß-Beamten an der Leipziger Straße Dr.-Ing. Doberk.

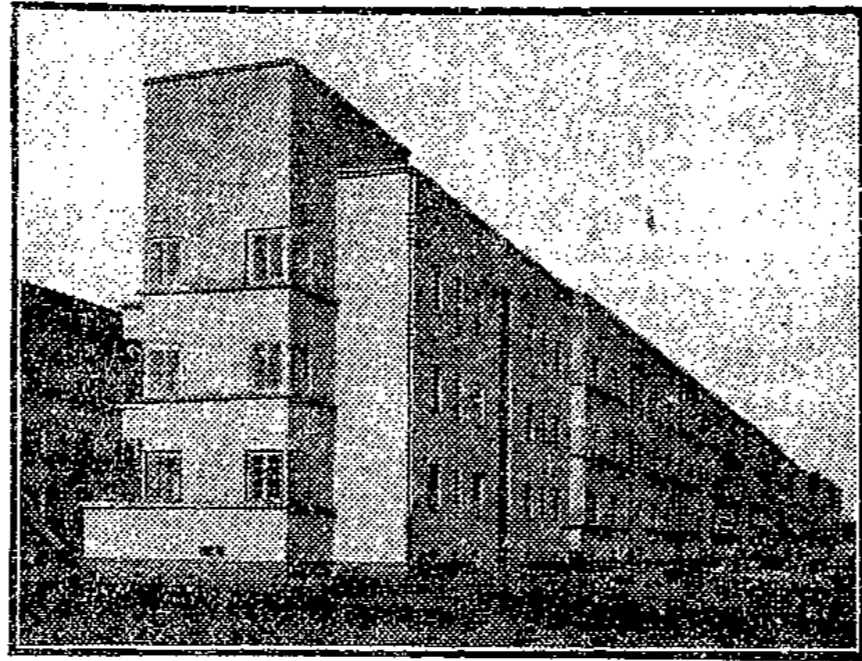
Die Wahrung der Einheitlichkeit des Stadtbildes, besonders dort, wo Bauvorhaben verschiedener Bauherren zusammenreffen, wurde durch Fühlungnahme und Beratung mit dem Stadterweiterungsamt erzielt. Im Stadterweiterungsamt selbst wurden unter Oberleitung von Magistratsbaurat Mühl zusammen mit Dipl.-Ing. Gauger durch Dipl.-Ing. Otto und Architekt Zabel die Entwürfe für die Bauten an der Braunschweiger Straße, an der Ede Hofen- und Rogäcker Straße und das große Bauvorhaben des Vereins für Kleinwohnwesen südlich der Diesdorfer Straße am Westfriedhof aufgestellt. Es sind Bestrebungen im Gange, die Mitarbeit der freien Architektenschaft für die Bautätigkeit der Baugenossenschaften mehr als bisher nutzbar zu machen. Leider ist in Magdeburg nur schwer der Gedanke durchzuführen, daß für die wirtschaftliche und formale Ge-



Kriegsbeschädigten-Siedlung an der Welschler Straße. (Straßenansicht.)

m. b. S. baut deshalb die gleichen Haustypen an der Welschler Straße nach dem üblichen Verfahren der Bauarbeiten. Die Voraussetzung für diese ganz vereinfachte Form der Siedlung war das Vorhandensein größerer Hausgärten, wie es die Lage außerhalb des bebauten Stadtteils erlaubt. Für Kriegsbeschädigte wurden bisher 14 Wohnungen mit je 5 Zimmern und Küche hergestellt. Die Häuser werden z. T. bereits kurz nach Ostern bezugsfertig. Im Baujahr 1926 plant die Siedlungsgenossenschaft der Kriegsbeschädigten den Bau von 27 weiteren Wohnungen.

Die geschilderte, zum Teil sehr rege Tätigkeit der Baugenossenschaften, war nur möglich durch einen sofort bei Aufnahme der ersten Bautätigkeit nach dem Kriege erfolgten Zusammenschluß im Verein für Kleinwohnwesen. Der Verein für Kleinwohnwesen stellt eine Art örtlicher Wohnungsfürsorge-Gesellschaft dar, die durch Materialbeschaffung in der Inflationszeit, heute durch Kreditunterstützung, das Zustandekommen mancher Bauvorhaben überhaupt erst ermöglichte. Dieses aus dem freien Zusammenschluß von Baugenossenschaften



Häuserblock links der Diesdorfer Straße.

flistung gerade der bescheidensten Wohnungsbauten das erprobte Können eines reifen Baukünstlers eben gut genug ist und sich in jedem Falle reichlich bezahlt macht. Die Erfahrungen der Gartenstadt-Kolonie Reform, die sich heute wie schon vor dem Kriege der Mitarbeit des Stadtbaurats a. D. Bruno Laut bedient, eines im Berliner Wohnungsbau zutreffend als führend angesehenen Baukünstlers, beweisen, daß bei vernünftiger Einstellung von Bauherr und Architekt zueinander auch die Erfüllung architektonischer Anforderungen, nämlich die Heranziehung guter Architekten, für den Wohnungsbau tragbar sind.

Es sind in Magdeburg seit dem Kriege im ganzen rund 2650 Wohnungen erbaut worden, davon rund 1000 im letzten Jahre, die natürlich zum größten Teil erst noch ihrer Vollendung entgegensehen. In dieser Summe sind nicht die ohne öffentliche Zuschüsse erbauten, auch nicht die durch Nationalisierung gewonnenen Wohnungen enthalten. Es wird noch sehr großer Anstrengungen bedürfen, um der Wohnungsnot wirklich Herr zu werden. Ebenso wichtig wie die erreichte Zahl der Wohnungsbauten sind aber die Grundlagen, auf denen die städtebauliche Einordnung einer solchen mit der Zeit immer mehr in sichtbare Erscheinung tretenden Bautätigkeit in das Gesamtgefüge des Stadtbauwesens beruht. Das planlose Varen nach Zufälligkeiten, etwa der Geländebeziehung, stellt eine kaum zu überschätzende wirtschaftliche Gefahr für die künftige Entwicklung der Gemeinde dar. Gerade im Wohnungsbau heißt es die Kräfte sammeln und so wirtschaftlich wie möglich an richtiger Stelle einsetzen.

Die beschriebenen Siedlungen sind in diesem Sinne gesund und entwicklungsfähig und das Erreichte ist als Erfolg zu buchen. Zu verdanken ist der Erfolg dem glücklichen Hand-in-Gand-Arbeiten der gemeinnützigen Baugesellschaften mit der städtischen Verwaltung. Der Wagenbau und die Tathbereitschaft jener wurde gestützt und ergänzt durch die Bereitstellung erheblicher Summen aus dem städtischen Haushalt, durch Aufschlüsselung des erforderlichen Baugeländes mit Straßen und Versorgungsleitungen, durch die Vergabe billigen Erbbaugeländes zu sehr günstigen Bedingungen, obwohl das Gelände z. T. erst noch erworben werden mußte, durch Ausleihung von Sparkassengeldern, durch ausgedehnte Hebernahme von Bürgschaften für Hypothekengelder, ferner durch alle die Maßnahmen, die heute unerlässliche Vor-

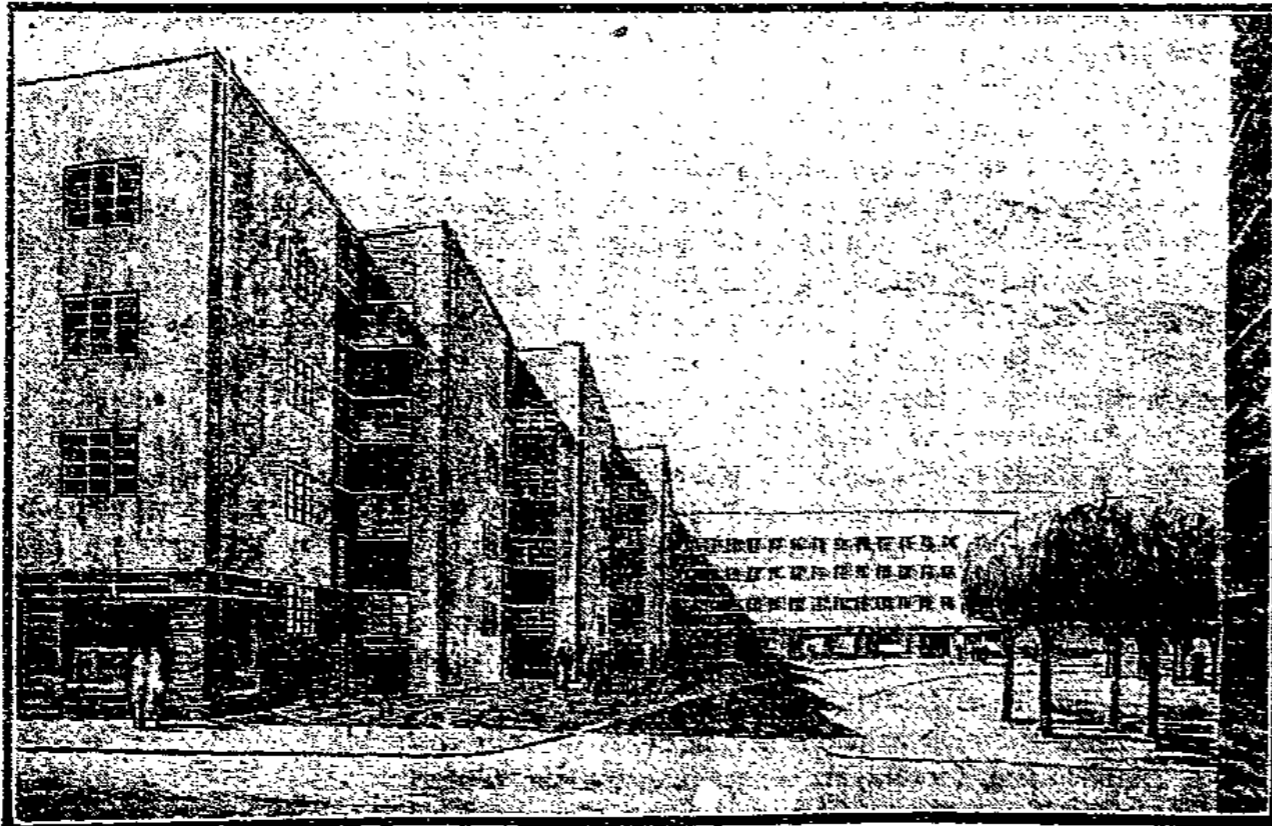


Kriegsbeschädigten-Siedlung. (Gartenansicht.)

entstandene Institut wurde durch eine glückliche Einfügung des städtischen Einflusses die Stelle, die es dem Magistrat ermöglichte, das erstmalig größere Wohnungsbauprogramm des Jahres 1925 durchzuführen, soweit es die aufs höchste angespannten Kräfte der Baugenossenschaften überstieg.

Etwa ein Drittel des ungefähr 1000 Wohnungen umfassenden Bauprogramms wurde auf dem Gelände an der Diesdorfer Straße, zwischen Endestraße und Westfriedhof, dem Verein für Kleinwohnwesen unmittelbar zur Ausführung übertragen. Damit wurde der auf der Nordseite der Diesdorfer Straße begonnene Siedlungsbau wesentlich erweitert und das Entstehen eines neuen Stadtteiles angebahnt. Durch diesen räumlichen Zusammenschluß der Bauvorhaben wurde aus der Aufgabe der Wohnungsbeschaffung eine städtebauliche Angelegenheit von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Entwicklung des Stadtbildes. Der Grundgedanke ist die allmähliche Abrundung der Wilhelmstadt und ihr Heranwachsen bis an Diesdorf, das in Zukunft sicher ebenfalls die Rolle einer ausgedehnten Wohnortstadt zu übernehmen haben wird.

Die Bauten des Vereins für Kleinwohnwesen, denen sich ein nach denselben grundlegenden Plänen durchgeführtes Bauvorhaben der „Heimtag“ anschließt, bestehen aus dreigeschossigen Mietshäusern, die an nord-süd gerichteten Straßen aufgereiht sind und so den geräumigen nach Süden geöffneten Höfen den Eintritt der Sonne in weitgehendem Maße freigeben. In der Einheitlichkeit der an sich sehr einfachen baulichen Formen, der einheitlichen Ausgestaltung der Vorgärten, kleinen Hofgärten, Spielplätze und sonstigen gemeinschaftlichen Anlagen, besteht das Charakteristische und architektonisch Wertvolle der Anlage. Die Begrenzung nach Süden durch einen breiten Grünstreifen, der später einmal eine Grünverbindung zwischen Sedanring und Westfriedhof darstellen wird, erhöht ihren gesundheitlichen und schonheitlichen Wert. Selbstverständlich mußten bei einer so ausgedehnten Anlage, wie sie diese Siedlungen beiderseits der Diesdorfer Straße darstellen, die eingebettet zwischen dem eben genannten Grünstreifen und dem im gleichen Sinne ausgedehnten Schotelauf einen in sich geschlossenen Komplex bilden, die notwendigen Geschäftsräume für den örtlichen Handel eingegliedert werden.



Neubau Ecke Diesdorfer Straße und Endestraße.

aussetzung für eine Wohnungsbautätigkeit mit einer einigermaßen tragbaren Mieterbildung sind.

Die Anforderungen an beide Teile werden in den kommenden Jahren größer werden, wenn die Bautätigkeit einigermaßen dem Wohnungsbedarf entsprechend in Gang gehalten werden soll. Es wird auch in den kommenden Jahren Aufgabe der

Wohnungsbaupolitik bleiben müssen, die Entwicklung an bestimmten Stellen aus städtebaulichen Gründen besonders zu fördern. Nur so sind die besondern Leistungen und schweren finanziellen Opfer der Stadt für den Wohnungsbau zu rechtfertigen und nur so wird sich systematisch und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten das Stadtbild in dem Sinne runden, wie es der Gesamtplan für die künftige Entwicklung vorsteht. Hoffen wir, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse für den Wohnungsbau der kommenden Jahre sich so gestalten, daß der bisher bewiesenen Tatkraft aller Beteiligten neuer Ansporn gegeben wird.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 1. April 1926.

Sonne über der Stadt.

Sonne bricht mit Macht herein, übergolbet alle Dächer und erfüllt mit klarem Schein, dumpfe Stuben und Gemächer.

Die wir in der Ferne gehn und im Schatten grauer Tage, uns durchbebt ein zartes Wehn jener uralte-heiligen Sage:

Daß einmal um alles Land Sonne ihre Arme breitet und, wie Kinder an der Hand, uns ins Reich des Lichts geleitet. —

Karl Bröger.

Karfreitag.

Jede Bewegung, die die Masse aus Dunkelheit dem Lichte zuführen will, muß den Leidensweg von Bethlehem über Gethsemane nach Golgatha nehmen, wenn sie die ewige Auferstehung feiern will.

Ohne die barbarischen romeinischen Christenverfolgungen wäre die Lehre der Nächstenliebe nie so rasch voran geschritten. Und es ist nicht die Schuld der ersten Christen, wenn ihr Wort von ihren Nachfolgern durch Reherintoleranz und Scheiterhaufen-taktik geschändet wurde.

Ohne Sozialistengeheiß hätte der sozialistische Gedanke nie so schnell das Millionenheer der Proletarier zu seiner heutigen, alles überragenden Machtstellung emporgehoben.

Ohne die größte Reaktion, die die Menschheit seit Jahrhunderten erleben mußte, ohne den furchtbaren mahnemordenden Weltkrieg wäre der monarchistische Gedanke nie so schnell beseitigt worden, wie wir es in der Novemberrevolution von 1918 erleben durften. Noch sind wir mitten drin in der Passionszeit. Viel Leid und Rückschläge müssen wir noch erdulden, wenn wir Ostern feiern wollen.

Das soll uns, darf uns nicht entmutigen.

Nach Leben und wirken zwar die Phariseer von gestern und suchen einen neuen Judas Ischariot, der für lumpige Silberlinge oder kapitalistischen Eigennutz das Volk von neuem verraten soll. Ihr Ehrgeiz sehnt die Zeit der Protektion zurück, in dem sie Klemme, Würden und Macht in ihrem kleinen Klügel verteilten und despotisch über das Volk unbestritten herrschen konnten. Was kümmerte sie das Wohl und Wehe der Masse, wenn sie nur ihre Erfolge und ihre vollausbeutenden Privilegien hatten. Sie trugen wie Joseph von Ägypten einen harten Kof und dünkten sich besser wie ihre Brüder. Diesen Phariseern aber gelte das Wort von Karl Marx: „Der Staat ist ein zu ernstes Ding, um zu einer Karlefinade gemacht zu werden.“ Marx konnte vielleicht ein Schiff voll Karren eine gute Weile vor dem Winde treiben lassen, aber seinem Schicksal trieb es entgegen, eben darum, weil die Karren es nicht glaubten. Dieses Schicksal ist die Revolution. Bei Kapp-Lubendorff genügte der Generalstreik, um das Karrenschiff zu zerfächeln.

Und wir haben die Stürmer und Dränger, Fanatiker und Wunschbesessenen mitten in den Reihen unsrer Brüder, die da glauben, durch das Mittel der Gewalt in einer Nacht die Menschheit und ihre Lebensbedingungen so umformen zu können, wie sie es und wie wir es wünschen. Wer die Geschichte aller Umwälzungen kennt, weiß, daß Gewalt einer Minderheit nur für kürzere oder längere Zeit einer Richtung die Macht gibt. Nur die Macht kann dauernd Bestand haben, die sich von der Mehrheit des Volkes getragen weiß.

Unsre Waffe sei sie, Erleuchtung unsers Geistes. Licht und Helle wollen wir durch unermüdete Aufklärungsarbeit, jeder an seinem Posten und zu seinem Teile, in die Köpfe tragen, die Religion der Gemeinschaft in unsre Herzen einpflanzen, um so durch nimmer rastende Erziehung den Ungeist des Eigennutzes aus Herz und Hirn hinauszutreiben. Nicht dürfen wir die Hand müßig in den Schoß legen. Je mehr wir in uns arbeiten, desto größer wird unser Einfluß auf die uns Umstehenden.

Sozialist sein verpflichtet. Verpflichtet zu festem Sichfortbilden, verpflichtet zu innerlichem Erleben im Geiste brüderlicher Gemeinschaft, zu Harmonie von Seele, Geist und Tat. Dann erst sind wir fern von fanatischen jesuitischen Grundsätzen, nach denen der Zweck die Mittel heiligen soll. Sind fern von jeglicher Gewaltpolitik, daß unser Verstand uns den Gedanken eingibt, daß eine Gesellschaft nur Bestand haben wird, wenn die Mehrheit von ihrer Notwendigkeit durchdrungen ist.

Noch ist unsre Passionszeit noch nicht ganz überwunden. Doch neigt die Karwoche ihrem Ende zu. Und überlegen wir das Wort Kar, nicht mit den alten Dogmatikern mit Fasten oder Buße, sondern mit Martin Luther nach dem alten deutschen Kara oder Gara, also mit Rüsttag, dann ist uns Sozialisten das Programm für die nächste Zeit gegeben.

Rüsten wir uns für die kommenden Kämpfe. Seelisch und geistig. Tragen wir den Sinn und Geist des „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, fern allem Mystizismus, in alle Herzen, so bereiten wir den Boden für die Auferstehung des Proletariats vor. Ohne Arbeit, ohne Ausfaat keine Frucht.

Ohne Rüsttag... ohne Karfreitag... kein Osterfest...

Beförderungsbauer maßgebend, ob die Güter den Bestimmungsstationen unmittelbar zugeführt werden können, oder ob sie zunächst zwecks Zusammenfassung mit andern Gütern der gleichen Bestimmung einer Umladestelle zugeleitet werden müssen.

Die Güter, die auf diese Weise nicht unmittelbar befördert werden können, werden zunächst einer Umladestelle zugeführt.

täglich 5- bis 600 Tonnen Frachtgüter

umgeladen und damit je 120 bis 150 Stückgutwagen zum Versand fertiggestellt. Um die Güter ohne jedes längere Stillliegen weiterbefördern zu können, ist seit kurzer Zeit auf diesen Stellen außer der Tagesstraße auch Nachtstraßen eingeführt.

Außer in Notzensee besteht eine derartige Anlage zurzeit noch in Vebra. Neuerdings werden auf den Güterböden und Umladestellen zur Fortbewegung der Güter Motorkarren mit großen Rädern verwendet.

Wie schon vorher angedeutet, werden die Güter nach entfernten Orten am schnellsten dann befördert, wenn unterwegs keine Umladungen nötig werden. Es ist daher für die Verfrachter von Bedeutung, daß die Magdeburger Umladestellen täglich regelmäßig Stückgutwagen unmittelbar laden nach Königsberg, Meissen, Marienburg, Breslau, Dresden, Würzburg, Stuttgart, Frankfurt a. M., Oberlahnstein, Siegen, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Gagen in Weiffalen, Osnabrück, Bremen, Hamburg, Lübeck, Rostock, Warnemünde, Sleislin usw.

Allgemeine Ortsrententasse Magdeburg.

Table with 4 columns: Year, Number of members, and other financial data for the Ortsrententasse.

Eingetretene Wochenhilfefälle wurden im Laufe der Woche insgesamt 58 (54) gemeldet.

Wohnveränderungsanzeigen waren zusammen 63 (97) neu zu bearbeiten.

Die Theaterausstellung wird verschoben. Von der Mitteldeutschen Ausstellungsgesellschaft wird uns geschrieben: Gegenüber der Mitteilung einer hiesigen Zeitung, daß die Deutsche Theaterausstellung Magdeburg auf 1927 verschoben worden sei, stellen wir fest, daß endgültige Beschlüsse von den zuständigen Stellen noch nicht gefaßt sind.

Aprilmiets und Hauszinssteuer. Mit der Erhöhung der gesetzlichen Miets für April auf 94 Prozent der Friedensmiets wurde auch die Hauszinssteuer von 28 auf 36 Prozent erhöht.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Abteilung Altstadt. Am 1. Osterfesttag findet im Saale des „Hofjägers“ eine Osterfeier statt. Sie beginnt abends 7 Uhr.

Rosbachs neuer Weg. Am Mittwoch sprach im „Sobenzollernpark“ der vielgenannte Freischarführer Oberleutnant Rosbach. Sein Thema lautete: „Mein neuer Weg“.

Pfeederennen in Magdeburg. Das Größtstadterrennen findet am Sonntag den 11. April statt. Der zweite Rennumschluß für die Magdeburger Renner vereinigt nach dem Annahmeergebnis der Ausgleiche noch die städtische Zahl von 129 Rennungen.

Abchlussprüfungen in der städtischen Haushaltungs- und Gewerbeschule. In der Zeit vom 22. bis 26. Februar fand die Abschlussprüfung für Hauswirtschaft, Nadelarbeit und Turnen nach dreijährigem Besuch des technischen Seminars statt.

Vom städtischen Arbeitsamt. Die Fachabteilung für das Gastwirtschaftsgewerbe im städtischen Arbeitsamt wird auch im Sommerhalbjahr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr im Dienstgebäude, Gohpefortwall, Zimmer 22, offen gehalten.

Jeder Parteigenosse

nur nicht nur zahlendes Mitglied sein, sondern er muß jede sich bietende Gelegenheit benutzen, für die Ideen des Sozialismus zu wirken und zu wirken.

Partei und Presse.

40 Jahre Magdeburg-Neustadt. Seit dem 1. April 1886 gehört die Neustadt zu Magdeburg. Seit 40 Jahren hat sie also ihre städtische Selbständigkeit ausgegeben, um mit dem größeren und stärkeren Nachbar eine „Ehe“ einzugehen.

Erstattungsanträge für Lohnsteuer. Das Reichsfinanzministerium teilt mit: Die Frist für die Einreichung der Anträge von Arbeitnehmern auf Erstattung von Lohnsteuer aus dem Jahre 1925 läuft am 30. April 1926 ab.

Auslegung eines Bebauungsplans für die Wilhelmstadt. Der abgeänderte Bebauungsplan für die Wilhelmstadt (Sektion 1) ist in bezug auf die Verschiebung der Schlachthofstraße förmlich festgelegt und liegt in der Zeit vom 6. bis 12. April d. J. im Liegenschaftsamt (Vermessungsabteilung) — Spiegelstraße 1/2, 3 Tr. — während der Dienststunden nochmals zu jedermanns Einsicht aus.

Ein Sungenkünstler in Magdeburg. In der Fürstenschloßdielen wird vom Sonnabend nachmittag um 4 Uhr an der Hungerkünstler Don Polo seine Kunst zeigen.

Pfeederennen in Magdeburg. Das Größtstadterrennen findet am Sonntag den 11. April statt. Der zweite Rennumschluß für die Magdeburger Renner vereinigt nach dem Annahmeergebnis der Ausgleiche noch die städtische Zahl von 129 Rennungen.

Klassikerverkauf in der Buchhandlung Volksstimme. Die Schaulusterausgabe der Buchhandlung Volksstimme zeigt Klassiker-Ausgaben in verschiedenen Ausführungen und Preislagen.

Deutsche Kunst im Elsaß. Die Volkshochschule veranstaltet am Mittwoch in der Luisenschule einen Vortrag über „Deutsche Kunst im Elsaß“.

Gartenparzelle an der Bahndorfer Straße eine gezeigte Arbeitslose, eine Drilähose, drei braune Kaffeetaschen. Preis: 100, Zimmer 260 oder 288.

Erledigte Vermittlungsangelegenheiten. Das Ausschreiben über den erledigten gemeldeten Schneiderlehrling Ernst Orzech hat sich erledigt, auch hat sich der als vermittelt gemeldete Kesselschmiedelehrling Paul Ludwig wieder angefundnen.

Maschinen-Monteur der Metallindustrie! Am Montag den 5. April findet vormittags 10 Uhr die Branchenversammlung bei Ruchefeld statt. (Siehe Inserat.)

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Die angegebenen Quartierlisten sind bis heute Donnerstag abends 8 Uhr bei G. Holz, Ruchefeldstraße, abzugeben.

Arbeitsgemeinschaft der freigewählten Verbände Magdeburgs. Freireisende Gemeinde. Männer-Vereinigung. 52. Stützpunkt am ersten Osterfesttag, nachmittags 4 Uhr, in den „Alteisenhändler“, Apfelstraße. Konzert und Ball. Gefährtenfreunde willkommen.

Aus der Jugendbewegung.

Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.

Am alle. Am Sonnabend Abend von 10 bis 10 Uhr. Altstadt. Heute (Donnerstag) gemüthliches Beisammensein bei Saal und Kucheln im Heim Grünerstraße 14.

Südböhl. Sonnabend den 3. April treffen wir uns um 7 Uhr an der Post. Wir fahren um 7.30 Uhr zum Baden. Am ersten Osterfesttag treffen wir uns um 7 Uhr an der Post.

Alte Neustadt. Alle Teilnehmer müssen sich schon Sonnabend eine Sonntagstarke nach Bestehen zurück von Ruchfeld, lösen. Alle müssen mit einer Rede und genügend Probrant versehen sein.

Arbeiterjugend. Am Freitag morgen 8 Uhr treffen wir uns an der Internationalen Ecke zur Bestätigung der Stadt. Nachmittags 2 Uhr gehen wir geschlossen nach Schöneberg zur Sprechstunde.

Bereinskalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 30 Fernmag, aufgenommen. Magdeburger Sängerkorps. Männer- und Frauen-Generalprobe und Konzert am Karfreitag fällt aus.

Wasserstände.

Table with columns for location, date, and water level. Locations include Hildburg, Brandeburg, Weimert, etc.

Wetterbericht. (Nachdruck verboten.)

Die auf dem Atlantischen Ozean befindliche neue Störung hat keine weiteren Fortschritte gemacht, jedenfalls dürfte sie für die Wetterentwicklung der nächsten Zeit kaum in Frage kommen.

(Schluß des reaktionellen Teiles.)

Rheumatischer Iodien die gute Wirkung des beständig liegenden Teepfers — 1.25 2.00 Hof-Apothek Magdeburg, Breiter Weg 158.



L. WEIDLICH & SÖHNE
 REPARATUR-WERKSTATT
 FABRIKATE
 BESTE
 ANERKANNTE
 FAHRMACHINEN
 RADER
 ERLEICHTERTE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
 MADDEBURG · BREITER WEG 732.

F.W. WOLFF
 HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
 LANDWIRTSCHAFTL. BEDARFSARTIKEL
 METALLE
 WERKZEUGE
 EISENWAREN
 MADDEBURG
 Fernruf 245-1899 · Br. Weg 144-45

TÄGLICH ZUFUHR
 FRISCHER SEEFISCHE u. RÄUCHERWAREN
 FRISCHE u. LEBENDE FLUßFISCHE
 Verkauf zu billigsten Tagespreisen.
 MAGDEBURGER-FISCHHALLEN
 Der Deutschen Seefischhandels-Aktions-Gesellschaft.
 ALTE ULRICHSTR. 13 BREITER WEG 89-90

Moderne illustrierte Sonder-Insertate nach künstlerischen Entwürfen

Prof. Dr. Hermann
 Kunstmarkt Nr. 29

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Städtische Theater
 Ein Theaterjahrbericht ist es, der die Theaterwelt aus dem Jahre 1901 herausführt. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet. Die Theaterwelt hat in diesem Jahre eine reiche Ernte geerntet.

Mantelhaus Rotes Schloß

Einmaliges Geschäft
Breiter Weg 87, 1. Treppen

Die verjüngten sich
durch den Kauf eines feinen Mantels über
unsern feinen Stoffen, wie die hier wenig Geld
sich das fest verjüngern können.
Mantel, Kostüm, Complet, Röcke,
Katafs, Mäntel, Stöcke
sind zu den neuesten Farben und Formen.
Einmaliges Geschäft
Breiter Weg 87, 1. Treppen

Frühmanns

Die richtige
Baugesellschaft
für elegante, neue
Säulenstellungen

Frühmanns
Säulengestaltung
für elegante, neue
Säulenstellungen

Frühmanns
Säulengestaltung
für elegante, neue
Säulenstellungen

Gr. Werbeabend

Freie Turnerschaft Schönebeck
am 1. Dinstag:
im Stadtpark anstehend 8 u. 10 u.
11 Uhr
Der Vorstand

Gr. Werbeabend
am 1. Dinstag:
im Stadtpark anstehend 8 u. 10 u.
11 Uhr
Der Vorstand

Sum Gelle

Schönebeck
Schönebeck
Schönebeck

Sum Gelle
Schönebeck
Schönebeck
Schönebeck

Robschlächterei

Calbe a. d. S.
Gust. Hoffmeister, Fleischhauer
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.

Robschlächterei
Calbe a. d. S.
Gust. Hoffmeister, Fleischhauer
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.

Leder-Ausschnitt

Calbe a. d. S.
Gust. Hoffmeister, Fleischhauer
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.

Leder-Ausschnitt
Calbe a. d. S.
Gust. Hoffmeister, Fleischhauer
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.
Wainrand, Verschn.

Die bewährte Qualitätsmarke

Carlors
Spielend leichter Lauf
Vornehme u. elegante Modelle!

Die bewährte Qualitätsmarke
Carlors
Spielend leichter Lauf
Vornehme u. elegante Modelle!

Art. 14

Keine Postfrist, mag es entbehren

Art. 14
Keine Postfrist, mag es entbehren

Stukamp-Salz

Onkel Stukamp hat ein Motto:
„Immer gesund, jung u. verjüngt.“
Rheumatisches, Gicht, allgemeine Abge-
spanntheit u. frühzeitiges Altern sind meistens
die Folgen unreinen Blutes.
Stukamp-Salz
hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken
und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem
gesunden Menschen hervorragende Dienste als
vorzügliches Mittel.

Stukamp-Salz

Onkel Stukamp hat ein Motto:
„Immer gesund, jung u. verjüngt.“
Rheumatisches, Gicht, allgemeine Abge-
spanntheit u. frühzeitiges Altern sind meistens
die Folgen unreinen Blutes.
Stukamp-Salz
hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken
und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem
gesunden Menschen hervorragende Dienste als
vorzügliches Mittel.

Stukamp-Salz

Onkel Stukamp hat ein Motto:
„Immer gesund, jung u. verjüngt.“
Rheumatisches, Gicht, allgemeine Abge-
spanntheit u. frühzeitiges Altern sind meistens
die Folgen unreinen Blutes.
Stukamp-Salz
hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken
und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem
gesunden Menschen hervorragende Dienste als
vorzügliches Mittel.

Stukamp-Salz

Onkel Stukamp hat ein Motto:
„Immer gesund, jung u. verjüngt.“
Rheumatisches, Gicht, allgemeine Abge-
spanntheit u. frühzeitiges Altern sind meistens
die Folgen unreinen Blutes.
Stukamp-Salz
hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken
und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem
gesunden Menschen hervorragende Dienste als
vorzügliches Mittel.

Es fehlen noch 300 Quartiere

Es fehlen noch 300 Quartiere
Es fehlen noch 300 Quartiere
Es fehlen noch 300 Quartiere

Henkels Scheerpulver

Keine Postfrist, mag es entbehren

Henkels Scheerpulver
Keine Postfrist, mag es entbehren

Henkels Scheerpulver

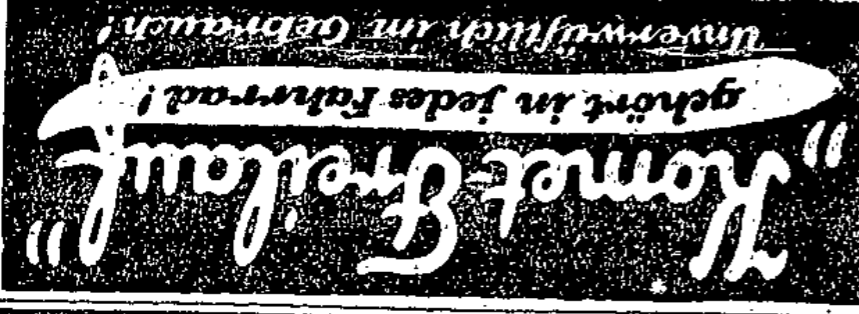
Keine Postfrist, mag es entbehren

Henkels Scheerpulver
Keine Postfrist, mag es entbehren

Henkels Scheerpulver

Keine Postfrist, mag es entbehren

Henkels Scheerpulver
Keine Postfrist, mag es entbehren



Geht in jedes Bäckerei Kaiser-Brot

Unverwundlich im Gebrauche

Die Art der Brotbereitung ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit...

Ein gutes Brot sollte nicht nur schmecken, sondern auch gesund sein...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Art der Brotbereitung ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit...

Ein gutes Brot sollte nicht nur schmecken, sondern auch gesund sein...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Art der Brotbereitung ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit...

Ein gutes Brot sollte nicht nur schmecken, sondern auch gesund sein...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Verwendung von Weizenmehl ist die Grundlage für ein gutes Brot...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Verwendung von Hefe ist ein wesentlicher Bestandteil der Brotbereitung...

Die Art der Backtemperatur ist ein wichtiger Faktor für die Textur...

Die Art der Brotbereitung ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Art der Brotbereitung ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Die Art der Brotbereitung ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit...

Die Art der Backweise hat einen großen Einfluss auf den Geschmack...

Gründerzeit Hotel Silesia

(4.-18. April) täglich geöffnet - Große Stationen: Zentral-Einstieg, verbunden mit Haupt- und Seiten- - Eingang

Casino

Lichtspiele **Startheater**

Hilfer Weg 104. Beginn im Zentraltheater.

Gösta Berling

Startheater: Gösta Berling

nach dem berühmten Roman von Selma Lagerlöf. Aufführung 5 Uhr. Beginn 6 und 8 1/2 Uhr.

zu billigsten Preisen

Teilzahlung

äußerst günstigen Zahlungsbedingungen

in großer Auswahl:

Herrn-Kleidung

Sakko-Anzüge, Tanz-Anzüge, Sport-Anzüge
Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge
Manschetten-Anzüge, Streifenhosen, Arbeits-hosen
Breeches, Windjacken

Herren-Gummimäntel

Frühjahrsmäntel

Herrn-Gummimäntel

in verschiedenen Fassons und guten Stoffen.

Damen-Kleidung

Mantel, Kostüme, Complets
Wollkleider, Seidenkleider
in großer Auswahl und sehr aparten Farben.

Kleiderstoffe

Chemise, Popeline, Wolllaps
Sirenen, Karos
Washeden, Musseline
Samt in schwarz u. farblich

Teppiche

Bettwäsche, Leibwäsche
Tischwäsche, Frötiwäsche
Trikotagen, Strickwesten
Oberhemden, Schirme

Gartinen

Kunstgärten in
Bordeaux, Perser-Imitation
Engl. Tüll, Eclair, Madras
Halbrosen
in Engl. Tüll und Klamme
Tüll-Bettdecken
Kissen-Bettdecken
in Körper
Rollo-Bettdecken
und Damast

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen

Waren für 3000 Mark Anzahlung 600 Mark
Waren für 5000 Mark Anzahlung 1000 Mark
Waren für 10000 Mark Anzahlung 2000 Mark
Waren für 15000 Mark Anzahlung 3000 Mark

Wochen für 2000 Mk. oder monatlich von 800 Mk. an

Auswärtige sind mitzubringen.
Gekaufte Waren können sofort mitgenommen werden.
Staats- und Kommunalbeamte besondere Vergünstigungen.

Kaufhaus

Merkur

Magdeburg

Breiter Weg 227 (Ecke Mohrkestr.)
Nähe Hasselbachplatz.
Besuchen Sie meine Schaufenster!

Kredit nach Ausweis zu gleichen Bedingungen.
Auswärtige Kunden erhalten Fahrverstellung.

Bei Barzahlung 15 Prozent Ermäßigung!

Baron Trenck

Baron Trenck
Maria Theresia und
Iulius Zepfprogramm!

Hilfer Weg 104. Beginn im Zentraltheater.

Gösta Berling

Startheater: Gösta Berling

nach dem berühmten Roman von Selma Lagerlöf. Aufführung 5 Uhr. Beginn 6 und 8 1/2 Uhr.

zu billigsten Preisen

Teilzahlung

äußerst günstigen Zahlungsbedingungen

in großer Auswahl:

Herrn-Kleidung

Sakko-Anzüge, Tanz-Anzüge, Sport-Anzüge
Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge
Manschetten-Anzüge, Streifenhosen, Arbeits-hosen
Breeches, Windjacken

Herren-Gummimäntel

Frühjahrsmäntel

Herrn-Gummimäntel

in verschiedenen Fassons und guten Stoffen.

Damen-Kleidung

Mantel, Kostüme, Complets
Wollkleider, Seidenkleider
in großer Auswahl und sehr aparten Farben.

Kleiderstoffe

Chemise, Popeline, Wolllaps
Sirenen, Karos
Washeden, Musseline
Samt in schwarz u. farblich

Teppiche

Bettwäsche, Leibwäsche
Tischwäsche, Frötiwäsche
Trikotagen, Strickwesten
Oberhemden, Schirme

Gartinen

Kunstgärten in
Bordeaux, Perser-Imitation
Engl. Tüll, Eclair, Madras
Halbrosen
in Engl. Tüll und Klamme
Tüll-Bettdecken
Kissen-Bettdecken
in Körper
Rollo-Bettdecken
und Damast

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen

Waren für 3000 Mark Anzahlung 600 Mark
Waren für 5000 Mark Anzahlung 1000 Mark
Waren für 10000 Mark Anzahlung 2000 Mark
Waren für 15000 Mark Anzahlung 3000 Mark

Wochen für 2000 Mk. oder monatlich von 800 Mk. an

Auswärtige sind mitzubringen.
Gekaufte Waren können sofort mitgenommen werden.
Staats- und Kommunalbeamte besondere Vergünstigungen.

Kaufhaus

Merkur

Magdeburg

Breiter Weg 227 (Ecke Mohrkestr.)
Nähe Hasselbachplatz.
Besuchen Sie meine Schaufenster!

Kredit nach Ausweis zu gleichen Bedingungen.
Auswärtige Kunden erhalten Fahrverstellung.

Bei Barzahlung 15 Prozent Ermäßigung!

Wollachs feine Herren-Garderoben

ohne Kaufmann
ohne Übergangs- oder Regenanmanntel,
ohne Kautzmann

2. Etage: Ladischhofstr. 29.

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge	60.00
Herren-Anzüge	70.00
Herren-Anzüge	80.00
Herren-Anzüge	90.00
Herren-Anzüge	100.00
Herren-Anzüge	110.00
Herren-Anzüge	120.00
Herren-Anzüge	130.00
Herren-Anzüge	140.00
Herren-Anzüge	150.00
Herren-Anzüge	160.00
Herren-Anzüge	170.00
Herren-Anzüge	180.00
Herren-Anzüge	190.00
Herren-Anzüge	200.00

Breiter Weg 129, gegenüb. Katharinenkirche

Wollachs feine Herren-Garderoben

ohne Kaufmann
ohne Übergangs- oder Regenanmanntel,
ohne Kautzmann

2. Etage: Ladischhofstr. 29.

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge	60.00
Herren-Anzüge	70.00
Herren-Anzüge	80.00
Herren-Anzüge	90.00
Herren-Anzüge	100.00
Herren-Anzüge	110.00
Herren-Anzüge	120.00
Herren-Anzüge	130.00
Herren-Anzüge	140.00
Herren-Anzüge	150.00
Herren-Anzüge	160.00
Herren-Anzüge	170.00
Herren-Anzüge	180.00
Herren-Anzüge	190.00
Herren-Anzüge	200.00

Breiter Weg 129, gegenüb. Katharinenkirche

Wollachs feine Herren-Garderoben

ohne Kaufmann
ohne Übergangs- oder Regenanmanntel,
ohne Kautzmann

2. Etage: Ladischhofstr. 29.

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge	60.00
Herren-Anzüge	70.00
Herren-Anzüge	80.00
Herren-Anzüge	90.00
Herren-Anzüge	100.00
Herren-Anzüge	110.00
Herren-Anzüge	120.00
Herren-Anzüge	130.00
Herren-Anzüge	140.00
Herren-Anzüge	150.00
Herren-Anzüge	160.00
Herren-Anzüge	170.00
Herren-Anzüge	180.00
Herren-Anzüge	190.00
Herren-Anzüge	200.00

Breiter Weg 129, gegenüb. Katharinenkirche

Wollachs feine Herren-Garderoben

ohne Kaufmann
ohne Übergangs- oder Regenanmanntel,
ohne Kautzmann

2. Etage: Ladischhofstr. 29.

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge	60.00
Herren-Anzüge	70.00
Herren-Anzüge	80.00
Herren-Anzüge	90.00
Herren-Anzüge	100.00
Herren-Anzüge	110.00
Herren-Anzüge	120.00
Herren-Anzüge	130.00
Herren-Anzüge	140.00
Herren-Anzüge	150.00
Herren-Anzüge	160.00
Herren-Anzüge	170.00
Herren-Anzüge	180.00
Herren-Anzüge	190.00
Herren-Anzüge	200.00

Breiter Weg 129, gegenüb. Katharinenkirche

Wollachs feine Herren-Garderoben

ohne Kaufmann
ohne Übergangs- oder Regenanmanntel,
ohne Kautzmann

2. Etage: Ladischhofstr. 29.

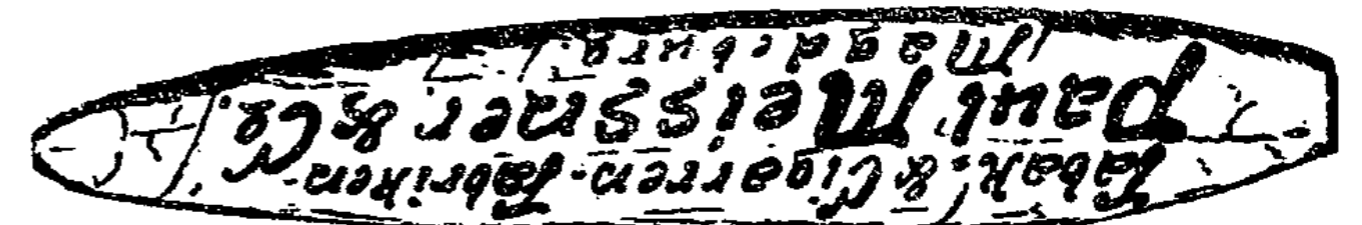
Einige Beispiele:

Herren-Anzüge	60.00
Herren-Anzüge	70.00
Herren-Anzüge	80.00
Herren-Anzüge	90.00
Herren-Anzüge	100.00
Herren-Anzüge	110.00
Herren-Anzüge	120.00
Herren-Anzüge	130.00
Herren-Anzüge	140.00
Herren-Anzüge	150.00
Herren-Anzüge	160.00
Herren-Anzüge	170.00
Herren-Anzüge	180.00
Herren-Anzüge	190.00
Herren-Anzüge	200.00

Breiter Weg 129, gegenüb. Katharinenkirche

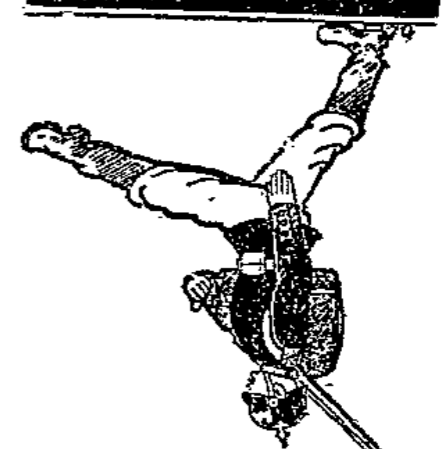
Großes Öffnungs-Andereimen

1. Osterfesttag nachmittags 3 Uhr - Saartag ab 5 Uhr Zeilung. - -
 Amnig Bühnenboettel!
 Beachten Sie bitte die Schaufenster in unteren bekannten Geschäftshäusern.



Das Publikum
 rückt in breiter Front in
 Richtung

 und erwartet mit Spannung
 das Eintreffen
Der Perle
 des Regiments



als Stolz der Kompanie
 ganz Magdeburg bligt sich jetzt schon vor Lachen.
 Und dann werden
 alle ergriffen sein von dem wundervollen Drama
Die Taucher
 Ein Film, der in der ganzen Welt mit Begeisterung
 aufgenommen wurde.
 Die billige Nachmittags-Vorstellung
 bis Einsatz 5 Uhr: 0.60 0.50 1.00 1.20 Mk.

Die größte
Sensation
Magdeburgs !!
Don Polo
 Hungerkünstler
Don Polo
 beginnt am Sonntag den 3. April
 unter strengster polizeilicher und ärztlicher Kontrolle
 in der
Fürstenhof-Diele
 nach notarieller Festlegung des Staatskanzlers und unter
 Vormeisterei von Herrschaften der Stadt Magdeburg, der Stelle und
 der Herrschaft eine
60 tägige Hungerkur
 um den Weltrekord
 (Kontrollort: Soll-Berlin Jungfer 44 Tage)
 Die Fäden des Polo täglich von 3 bis 5 Uhr
 nachmittags unter Nr. 2757 spielen!
 Das Spiel wird während der 60 Tage ausschließlich von
 1000 Spielern u. 1000 Zuschauern u. 1000 Spielern
 beigesteuert von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachts.

Premiere!
 An beiden Osterfesttagen
 nachmittags 3 1/2 Uhr (keine Preise) und abends
 7 1/2 Uhr in der Premierenbesetzung!
Boccaccio
 Musik von Franz von Suppé
 Siebentägiger Kartenvorverkauf.

Zentraltheater-Restaurant
 Am Osterersonabend und an beiden
 Osterfesttagen:
Großes Konzert
ADOLF SCHUSSLER
 mit ihren mannigfachen Darbietungen, u. a.:
 Balalaika, Schrammeln, Pianosoll, Gesänge,
 Humor!
 Spezialausschank des bekannten
Bodensteiner Bieres.
 Täglich Stammgerichte von 70 Pf. an.
 Gelpreis 50
 Gebet Grwadete
 Gitaube.
 Ich sind frei.
 Dampf-Panier-Takt nach Thobbeck-Strawwalde
 am 1. u. 2. nach Thobbeck-Strawwalde
 12 Uhr Abgabe von 9 Uhr bis 12 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 2 Uhr Abgabe von 8.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 5 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 8 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 10 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 12 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 14 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 16 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 18 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 20 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 22 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 24 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 26 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 28 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 30 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 32 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 34 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 36 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 38 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 40 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 42 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 44 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 46 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 48 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 50 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 52 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 54 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 56 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 58 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr
 12 Uhr Abgabe nach 60 Uhr Abgabe von 6.30 Uhr

Arbeiter-Radfahrer-
: bund Solidarität :
 Gaubund 5, Mitteldeutschland.
Großes Gai-Quartett
 verbunden mit der Austragung der
 mittlereinstufigen Wettbewerben im
 Schul- u. Kunstfertigen, Stadball, Maß-
 polo, Straßenzug, Langstreckenrennen
 am Sonntag, 3. April u. Osterfesttag, 4. April
 in sämtlichen Räumen des Konzerts-
 hauses, Leipzig Str. 62.
 Beginn am Sonntag 6.30 Uhr
 Ausschreibungskämpfe - Großer Festkommers.
Rennen
 am 1. Osterfest, vormittags 8.30 Uhr
 im Staat am Gott Zeppinger Str.
 um Umzug der Bannergruppen
 und Gaiemannschaften
 Hier den Stellenweg bis zum Staats-
 bürogebäude, durch die Osterstr.
 2.30 Uhr
 Fortsetzung der Austragung der Meisterschaften.
Amnig Bühnenboettel!
 Beachten Sie bitte die Schaufenster in unteren bekannten Geschäftshäusern.

Arbeiter-Radfahrer-
: bund Solidarität :
 Gaubund 5, Mitteldeutschland.
Großes Gai-Quartett
 verbunden mit der Austragung der
 mittlereinstufigen Wettbewerben im
 Schul- u. Kunstfertigen, Stadball, Maß-
 polo, Straßenzug, Langstreckenrennen
 am Sonntag, 3. April u. Osterfesttag, 4. April
 in sämtlichen Räumen des Konzerts-
 hauses, Leipzig Str. 62.
 Beginn am Sonntag 6.30 Uhr
 Ausschreibungskämpfe - Großer Festkommers.
Rennen
 am 1. Osterfest, vormittags 8.30 Uhr
 im Staat am Gott Zeppinger Str.
 um Umzug der Bannergruppen
 und Gaiemannschaften
 Hier den Stellenweg bis zum Staats-
 bürogebäude, durch die Osterstr.
 2.30 Uhr
 Fortsetzung der Austragung der Meisterschaften.
Amnig Bühnenboettel!
 Beachten Sie bitte die Schaufenster in unteren bekannten Geschäftshäusern.

Kartireitag
 werden um 6 Uhr
 die Fragebürger
Eröffnet!
Ernstes Musikbegleitung.

Freie Volksbühne Burg
 gegründet 4. Januar 1902
 Mitglied d. Reichs-Vereins-Theater-Bundes
 im 1. Osterfesttag findet im
 „Grand Salon“ unter
1. Die Republik auf dem Eise
 hat. Zur Aufführung gelangt
2. Dahinter steckt etwas
 über, in der Sommerfische
 Nachdem: Tanz bis 7 1/2
 Saftöffnung 6 Uhr!
 Anfang 8 Uhr!
 Eintritt 0.50 Mk.

Garbdelegen, Garbdelegen.
Gasthof zur Reichskrone
 am 1. und 2. Osterfesttag
Stuhlrippen-Konzert
 Garbdelegen, Garbdelegen.
Stier-Vergnügen
 am 1. Osterfesttag in der „Reichskrone“
Zanz, Zerlegung, Zanz
 Führungen und sonstige
 Vorzüge!
 Mittlereinstufiger Familien- und
 Limmergruppen sind herzlich
 eingeladen.
 Anfang 8 Uhr nachmittags.

Der berühmteste Hungerkünstler der Welt
Gott
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Abteilung Alstedt.
Hoflager (Großer Saal)
 am Sonntag den 4. April (1. Osterfesttag)
 abends 7 Uhr, im
Konzertkapelle: Leitung Obermusikmeister A. D. Vogel.
 Kleines gegen Vorzeigen der Mitgliederkarte 75 Pf.
 Der Festsaalabend.
 Semblung 6 Uhr.
Silbermann
 Breiter Weg 10
 alle Reparaturen
 7. Gelehrter
 18. Gelehrter
 19. Gelehrter
 20. Gelehrter
 21. Gelehrter
 22. Gelehrter
 23. Gelehrter
 24. Gelehrter
 25. Gelehrter
 26. Gelehrter
 27. Gelehrter
 28. Gelehrter
 29. Gelehrter
 30. Gelehrter
 31. Gelehrter
 32. Gelehrter
 33. Gelehrter
 34. Gelehrter
 35. Gelehrter
 36. Gelehrter
 37. Gelehrter
 38. Gelehrter
 39. Gelehrter
 40. Gelehrter
 41. Gelehrter
 42. Gelehrter
 43. Gelehrter
 44. Gelehrter
 45. Gelehrter
 46. Gelehrter
 47. Gelehrter
 48. Gelehrter
 49. Gelehrter
 50. Gelehrter
 51. Gelehrter
 52. Gelehrter
 53. Gelehrter
 54. Gelehrter
 55. Gelehrter
 56. Gelehrter
 57. Gelehrter
 58. Gelehrter
 59. Gelehrter
 60. Gelehrter
 61. Gelehrter
 62. Gelehrter
 63. Gelehrter
 64. Gelehrter
 65. Gelehrter
 66. Gelehrter
 67. Gelehrter
 68. Gelehrter
 69. Gelehrter
 70. Gelehrter
 71. Gelehrter
 72. Gelehrter
 73. Gelehrter
 74. Gelehrter
 75. Gelehrter
 76. Gelehrter
 77. Gelehrter
 78. Gelehrter
 79. Gelehrter
 80. Gelehrter
 81. Gelehrter
 82. Gelehrter
 83. Gelehrter
 84. Gelehrter
 85. Gelehrter
 86. Gelehrter
 87. Gelehrter
 88. Gelehrter
 89. Gelehrter
 90. Gelehrter
 91. Gelehrter
 92. Gelehrter
 93. Gelehrter
 94. Gelehrter
 95. Gelehrter
 96. Gelehrter
 97. Gelehrter
 98. Gelehrter
 99. Gelehrter
 100. Gelehrter

